



# Hallendorfer Lupe

**Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf**

Mit 180 PS nun schneller am Einsatzort:

## Das neue Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr

Am 23.06. diesen Jahres war es nun endlich so weit. Mit einem lächelnden und einem weinenden Auge gaben fünf Kameraden unserer Wehr das seit 1995 uns treu dienende TSF-W auf der Hauptfeuerwache in Lebenstedt ab. Im Gegenzug erhielten wir das lang erwartete neue Einsatzfahrzeug der Hallendorfer Wehr.

Auch bei diesem handelt es sich um ein TSF-W, jedoch hat sich in den letzten zwanzig Jahren einiges bei der Technik und der Ausstattung getan. Die Abkürzung TSF-W steht für Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser an Bord. Gebaut wurde das Fahrzeug 2017 von der Firma Meinicke basierend auf einem MAN - Fahrgestell. Eine Staffel, das sind sechs Feuerwehrfrauen und Männer, finden in ihm Platz. Im Gegensatz zu unserem alten Fahrzeug mit seinen 500l Wassertank, der für nicht mal 2 Minuten Löscharbeiten ausreichte, haben wir nun 1000l, die wir direkt zum Einsatz mitbringen. Diese reichen aus, um einen Trupp mit dem Löschen beginnen lassen zu können, während der nächste Trupp eine Wasserquelle wie z.B. einen Hydranten in Betrieb nimmt.

Wie der ein oder andere vielleicht bereits beobachten konnte, sind wir

nun auch mit etwas mehr PS, insgesamt 180, ausgestattet und kommen um einiges schneller vom Fleck. Dies, obwohl das neue Fahrzeug mit seinen 9 Tonnen ganze 1,5 Tonnen schwerer ist, als sein Vorgänger. Neben den zusätzlichen 500L Wasser trägt die neue Ausrüstung einiges zum Mehrgewicht bei. Darunter ein Stromerzeuger, einen Lichtmast und den Schwarm

unserer Maschinisten, die neue Tragkraftspritzenpumpe mit einer Förderleistung von 1500L Wasser pro Minute.

Neu ist auch, dass sich der Angriffstrupp bereits auf der Anfahrt zum Einsatz in der Fahrzeugkabine mit Atemschutzgeräten ausrüsten

**Fortsetzung auf Seite 3**



**Rechts das alte Fahrzeug und deutlich größer links das neue Fahrzeug der Hallendorfer Feuerwehr**

Foto: FFW Hallendorf

## Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,



Sie kennen bestimmt alle das alte Lied von Rudi Carrell „Wann wird's mal wieder richtig Sommer? Ein Sommer, wie er früher einmal war. So mit Sonnenschein von Juni bis September...“ Recht hatte er, der Rudi. Und was haben wir: Starkregen und Überschwemmungen im Juli. Temperaturen teilweise unter 20 Grad und dann wieder brütend heiß und kaum auszuhalten. So macht Sommer keinen Spaß. Aber: wir können das nicht beeinflussen. Jedenfalls nicht direkt.

Dafür können wir aber andere Dinge beeinflussen. Hier direkt im Ort. Kleine Dinge, große Dinge. Wichtig ist, dass wir etwas machen. Und dass hier etwas passiert, zeigen wieder die vielen interessanten und schönen Berichte in der neuen Ausgaben der Hallendorfer LUPE. Und jede/r kann etwas dazu beitragen: entweder durch ehrenamtliches Engagement oder auch nur durch die Teilnahme an den vielen Veranstaltungen, die auch in diesem Sommer hier in Hallendorf stattfinden. Dann sehen wir uns vielleicht auch das eine oder andere Mal bei einer Bratwurst oder einem kühlen Getränk und hoffentlich dann auch bei schönem Wetter.

Nun aber viel Spaß beim Lesen der neuen LUPE.



Herzlichst Ihr

Marcel Plein  
1. Vorsitzender SPD-Ortsverein Hallendorf

Herzlichst Ihr

Marco Kreit  
Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost

## Neuer Service der Salzgitter AG

Wir kennen das: plötzlich ist die „Hütte“ über längere Zeit außergewöhnlich laut oder dunkle, schwarze Wolken sind über dem Stahlwerk zu erkennen. Die Frage ist dann: was ist da los?

Über nachfolgenden Link können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ab sofort im Internet über aktuelle Gegebenheiten im Bereich Umweltschutz bei der Salzgitter Flachstahl GmbH informieren.

Unter der Schaltfläche „aktuelle Umweltinformationen“ werden außergewöhnliche Betriebszustände jeweils aktuell beschrieben.

<https://www.salzgitter-flachstahl.de/de/ueber-uns/umweltschutz/immissionsschutz.html>

The screenshot shows the Salzgitter Flachstahl website. At the top is the logo for SALZGITTER FLACHSTAHL, with the tagline 'Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe'. Below the logo is a navigation menu with links: Über uns, Produkte, Services, Informationsmaterial, News, Jobs & Karriere, Kontakt. The main content area shows the breadcrumb path: Salzgitter Flachstahl GmbH / Über uns / Umweltschutz / Immissionsschutz / Aktuelle Umweltinformationen. The title of the page is 'Aktuelle Umweltinformationen'. Below the title is a photograph of the industrial facility by a body of water. To the right of the photo, it states: 'Alle Betriebsanlagen werden bestimmungsgemäß betrieben.'

**Fortsetzung von der Titelseite**

kann. Diese konnten früher erst vor Ort angelegt werden. So gingen wertvolle Minuten verloren. Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, sich das neue Fahrzeug anzuschauen: jeden Donnerstag um 18:00 Uhr treffen sich unsere Kameraden im Hallendorfer Gerätehaus zum Übungsdienst. Hier findet sich immer ein Kamerad, der Ihnen gerne das Fahrzeug zeigt und erklärt.

Axel Schindelar

**Technische Daten:**

Baujahr: 2017  
 Hersteller: MAN / Meinicke  
 Besatzung: Staffel / 6 Personen  
 Leistung: 180 PS  
 Gewicht: 9 Tonnen  
 Wassertank: 1000 Liter  
 Tragkraftspritze FOX III mit 1500 Liter Förderleistung



Ein gewisses Lächeln ist in den Gesichtern der Feuerwehrkameraden bei der Abholung des neuen Fahrzeuges zu erkennen. Von links: Harry Helling, Marcel Plein, Marco Netuschiel, Ortsbrandmeister Christian Rapp und Hans-Karl Rusch.

Foto: FFW Hallendorf

**Erstes Testspiel gewonnen:****Fußball-Damenmannschaft beim TSV Hallendorf**

**Hallo, wir sind die neue 1. Damenmannschaft des TSV Hallendorf, die neu gegründete 7er-Mannschaft.**

Unser Team besteht jetzt aus 15 Mädels und wird von 3 Trainern (Trainer, Co-Trainer und Torwarttrainer) geführt. Momentan sind wir in der Vorbereitung und trainieren dreimal die Woche. Ein erstes Testspiel gegen den SV Hahndorf am 21.07.2017 haben wir mit Bravour gewonnen. Es gab auch schon viele Zuschauer. Vielleicht ist ja der eine oder andere jetzt neugierig geworden und unterstützt uns bei unseren Heimspielen in der kommenden Saison. Wir würden uns sehr freuen.

Wir wollten uns auch noch einmal herzlich beim Vorstand des TSV Hallendorf für die Erlaubnis, die tatkräftige Unterstützung und Neugründung dieser Mannschaft bedanken.

Sarah Langkowski





**Tankstelle Hallendorf**  
 Kanalstraße 13a  
 Telefon: 05341 / 18 90 999

**BENZIN - SUPER - DIESEL**

00000  
 00000

**Jetzt in unserem Verkaufsshop...**

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede  
 . Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

**... und für den Notfall auch eine  
 Briefmarke !!!**

**Tankgutscheine  
 erhältlich !**

**Ab sofort auch  
 AUTOGAS**

**Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr**  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



65-jähriges Jubiläum:

## Kolpingfamilie Watenstedt-Hallendorf feiert!

Die Feier fand im kleinen Kreis statt. Die Erste Vorsitzende Marianne Rühmann-Stolka begrüßte alle anwesenden Jubiläumsgäste: Präses Pater Engelbert MENCHER, alle Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost Marco KREIT und aus Salzgitter-Bad Kolpingbruder Walter Kovar.

Als Erstes gedachten wir aller verstorbenen Kolpingschwestern und Kolpingbrüder. Ortsbürgermeister Kreit bedankte sich in seiner Ansprache bei allen, dass sie am Dorfleben teilnehmen und so immer eine Verbindung zu den anderen Vereinen und Verbänden gegeben ist. Als Geschenk brachte er einen Umschlag mit Inhalt mit. Zu Kolpingbruder Walter Kovar hat die 1. Vorsitzende Marianna Rühmann-Stolka eine besondere Verbindung. Als sie vor ca. 20 Jahren den Vorsitz übernahm und wenig wusste von ihren neuen Aufgaben, da haben Walter Kovar und seine Frau Elisabeth ihr immer zur Seite gestanden und ihr Mut zugesprochen. Die Kolpingfamilie hat noch 17 Mitglieder, 10 Frauen und 7 Männer. Zwei Kolpingbrüder, Georg Held und Kurt Hübner, sind seit 65 Jahren dabei. Sie wurden mit einer Ur-



Von links nach rechts Elfriede Held, Erika Winger, Roswitha Schmidt, Renate Wegner, Georg Held, Marianne Rühmann-Stolka, Gertrud Schneider und Erika Neumann.  
Foto: Kolpingfamilie

kunde geehrt. Für 40 Jahre Treue wurden 6 Frauen ausgezeichnet: Elfriede Held, Anneliese Neumann, Roswitha Schmidt, Gertrud Schneider, Renate Wegner und Erika Winger. Nach den Ehrungen bedankte sich Präses Pater Engelbert MENCHER noch bei allen für ihre Treue zur Kolpingfamilie. Die 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen Mitgliedern und meinte: „Ihr wart immer

da, wenn man euch brauchte“. Dann begann der gemütliche Teil mit einem guten Essen. Es wurde noch lange in Erinnerungen geschwelgt und auch ein guter Tropfen kam nicht zu kurz. Mit dem Kolpinglied und einem „Treu Kolping“ endete die schöne Feier.

Marianne Rühmann-Stolka

## SPD-Sommerfest 2017

In diesem Jahr findet unser schon traditionelles SPD-Sommerfest vor der Gaststätte „Zur Blattlaus“

**am Samstag, dem 26. August 2017  
ab 15.00 Uhr statt.**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Spiel, Spaß und Unterhaltung, Hüpfburg

Mitfahren im Beiwagen mit unserem Partefreund Karsten Schulz.

Eine „Eisenbahn“, die zur Dorfrundfahrt einlädt,

musikalische Gäste: Shanty-Chor der „Marinekameradschaft Salzgitter“.

Eine besondere Überraschung erwartet die „Großen“ und „Kleinen“, deren Handabdruck auf unserem „Kinderfasching“-Laken zu finden ist.

Alle sind herzlichst eingeladen.

Wir freuen uns.



# Veranstaltungskalender für Hallendorf



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
09. August	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
12. August	Grillnachmittag	Sozialverband
20. August	Goldene Konfirmation	Ev. Kirchengemeinde
26. August	Sommerfest	SPD-Ortsverein
<b>28. August</b>	<b>Stammtisch - Gäste willkommen (neuer Termin!)</b>	<b>SPD-Ortsverein</b>
01. September	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
02. September	Tag der offenen Tür	Freiwillige Feuerwehr
10. September	Erbsensuppenessen	CDU Ortsverband
13. September	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
20. September	DRK-Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
21. September	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
21. September	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
21. September	Ortsratssitzung in Watenstedt (öffentlich)	Ortsbürgermeister
24. September	Bundestagswahl	Wählen gehen !!!
<b>25. September</b>	<b>Stammtisch - Gäste willkommen (neuer Termin!)</b>	<b>SPD-Ortsverein</b>
01. Oktober	Familienkirche und Erntedankfest	Ev. Kirchengemeinde
11. Oktober	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
19. Oktober	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
19. Oktober	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
20. Oktober	Forellenessen	Sozialverband
<b>23. Oktober</b>	<b>Stammtisch - Gäste willkommen (neuer Termin!)</b>	<b>SPD-Ortsverein</b>
03. November	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
03. November	Terminabsprache der Ortsvereine	Ortsbürgermeister / Gastgeber: CJD
06. November	Redaktionsschluss LUPE	Hallendorfer LUPE
08. November	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
09. November	Laternenumzug	Ev. Kindergarten
15. November	DRK-Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
16. November	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
16. November	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
19. November	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag	Alle Vereine / Verbände
23. November	Ortsratssitzung in Hallendorf (öffentlich)	Ortsbürgermeister
24. November	Mettessen + BINGO-Abend	SPD-Ortsverein
<b>27. November</b>	<b>Stammtisch - Gäste willkommen (neuer Termin!)</b>	<b>SPD-Ortsverein</b>
02. Dezember	Hallendorfer Weihnachtsmarkt	Ev. Kirchengemeinde
02. Dezember	Adventsbasar	Hallendorfer Werkstätten (CJD)
02.+03. Dezember	Ausstellung	Kaninchenzuchtverein F78
10. Dezember	Adventskaffee	Siedergemeinschaft
13. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
16. Dezember	Weihnachtsfeier	Sozialverband
18. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen (Termin bleibt)	SPD-Ortsverein
21. Dezember	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
24. Dezember	Familienkirche Heiligabend	Ev. + kath. Kirchengemeinde

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.  
**Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !**  
 Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Nicht nur der Himmel strahlte:

## SPD-Fahrradtour „Rauf auf's Rad“

Nachdem im letzten Jahr die Fahrt zum Braunschweiger Südsee wegen des tagelangen Regens ausgefallen war, wollten wir es in diesem Jahr nachholen. Aber leider, wie so oft, hatte der Wettergott es mit uns nicht gut gemeint.

Durch den Dauerregen an den letzten Tagen verhinderte ein Hochwasser an der Oker unsere geplante Tour an den Südsee. Die Tour hätte ein großes Stück an der Oker entlang geführt. Durch das Hochwasser wurden Teile des Radwegs überschwemmt und auch verschmutzt. So entschlossen wir uns bei unserem letzten Stammtisch zu einer anderen Fahrtstrecke. Diese hatten meine Frau und ich kurz zuvor abgefahren und so wussten wir, dass diese Strecke in Ordnung war. Morgens ging der erste Blick zum Himmel. Sonnenschein und kein Wind. Das ideale Radlerwetter.

Wir trafen uns um 10.00 Uhr am Schaukasten am Immenhof. 9 Radler wollten diese Tour mitmachen. Uns überraschte dort plötzlich aufkommender Wind. Davon ließ sich aber keiner der Radler beeindrucken. Wir fuhren also auf die Kanalstraße am Tor 4 vorbei auf der Nord-Süd Straße bis zur Heerter Kreuzung, an der Müllkippe vorbei bis nach Heerte. Von Heerte bogen wir rechts ab an der Fuhse entlang bis ins südliche Lebenstedt. Dort bogen wir nach Bruchmachtersen ab zum ersten Halt mit einer kleinen Pause, zu der uns unser Begleitfahrzeug mit Georg Kreit erwartete. Im Schatten einer großen Hecke suchten wir Kühlung vor der doch schon sehr warmen Umgebungstemperatur bei strahlendem Sonnenschein.



Nach der Pause fuhren wir durch Bruchmachtersen, über die Autobahnbrücke an der unteren Sukopsmühle vorbei auf dem Schönen Radweg bis zur Lichtenberger Bockwindmühle weiter in Richtung Osterlinde. Dazu mussten wir die Straße überqueren weil der Radweg bis Osterlinde nur auf der gegenüber liegenden Seite bis Osterlinde führte. Dort bogen wir nach rechts ab, überquerten die Autobahn und bogen gleich nach der Brücke nach rechts auf den schönen breiten geteerten Feldweg ab in Richtung Fredenberg. Dieser Weg über die Felder endete an der Straße nach Lesse, wo uns Georg mit seinem Begleitfahrzeug erwartete. Unter den am Wegesrand stehenden Apfelbäumen fanden wir Schatten für unsere Pause. Nach

der Pause fuhren wir ein Stück neben der Straße auf einem prima Radweg bis zur ersten Bebauung und fuhren dann links ab, um die Bebauung herum bis zum Salzgitsee. An der Wasserskianlage war an diesem Tag ein mächtiger Betrieb. Am See fuhren wir weiter, wo uns die Fuhse begleitete, bis zum Süden von Lebenstedt. Unter den Alleebäumen der Salderschen Straße machten wir unsere letzte Pause, die aber nötig war, weil wir dort unsere Bestellungen bei der „Blattlaus“ aufgaben. Mit der Vorfreude auf ein schönes kühles Getränk und einen leckeren Happen machten wir uns auf den Weg. Hinter dem Windschutzgürtel, durch den Kleingartenverein „Flora“ und weiter am Windschutzgürtel, über den Curt-Hasselbring-Weg bis zur Vereinsgaststätte „Blattlaus“. Dort empfing uns schon die aufmerksame Mannschaft der Gaststätte und versorgte uns mit allem Gewünschten. Es hatte sich bei allen doch ein wenig Hunger eingestellt welcher sich mit Gegrilltem wunderbar bekämpfen ließ. Es war für alle ein wunderbarer Tag an dem wir alle unsere Freude hatten. An Alle, die daran beteiligt war einen herzlichen Dank, besonders Georg Kreit und der Mannschaft der „Blattlaus“. Vielleicht gelingt es uns ja im nächsten Jahr den Südsee zu erreichen. Bis dahin an Alle „Gute Fahrt“.

Text/Fotos (2): Klaus Karrasch



Schule in Watenstedt mit alternativer Lehrmethode:

## Evangelische Grundschule hat sich etabliert

Die Evangelische Grundschule Salzgitter, Heinrich-Albertz-Schule, die 2008 ihren Betrieb aufnahm und 2011 staatlich anerkannt wurde, gehört inzwischen fest zur Bildungslandschaft Salzgitters. Ihr Wirkungskreis erstreckt sich mittlerweile nicht nur auf das gesamte Stadtgebiet, sondern darüber hinaus auch auf die angrenzenden Landkreise und Nachbarstädte.

Was ist das Besondere, das Eltern dazu veranlasst, ihre Kinder trotz Schulgeld (einkommensgestaffelt) und zum Teil längerer Anfahrtswege an dieser Schule anzumelden? Auf der Grundlage des Schulprogramms „Im Anderen das Geschöpf Gottes sehen“ hat es sich die Schule zur Aufgabe gemacht, jedem Kind individuelle Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen. Ausgangspunkt bildet der jeweilige individuelle Entwicklungsstand, mit dem das Kind in die Schule kommt, und die damit verbundenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bzw. Voraussetzungen. Um diesem hohen Anspruch gerecht werden zu können, nämlich jedes Kind – vom hochbegabten bis zum Kind mit Lernschwierigkeiten – zu fördern, hat die Schule hinsichtlich ihrer Organisation und der angewandten Lernmethoden zahlreiche Anpassungen vorgenommen.

So ist die Heinrich-Albertz-Schule als gebundene Ganztagschule die einzig echte Ganztagsgrundschule in Salzgitter. **Alle** Kinder (im Gegensatz zur offenen Ganztagschule) besuchen die Schule von 7:30 bis 15:00 Uhr. Dieses Mehr an Zeit, in dessen Genuss **alle** Kinder der Schule kommen, wird dazu genutzt, Arbeits- und Entspannungsphasen anders über den Schultag zu verteilen, Förder- und Differenzierungsmöglichkeiten effektiver zu nutzen sowie Begabungen und Talente intensiver fördern zu können.

Nicht zu unterschätzen ist die durch den Ganztag unterstützte Entwicklung und Stärkung einer Beziehungskultur sowohl zwischen Lehrkräften und Kindern als auch der Kinder untereinander. Mit dazu beitragen auch kooperative Lernformen (Vom Anderen lernen - gemeinsam lernen) und auch dem



verpflichtenden gemeinsamen Mittagessen kommt in diesem Bereich eine wesentliche Funktion zu.

Um den bis zu drei Jahre auseinanderliegenden Entwicklungsständen der Kinder zu Beginn ihrer Schulzeit gerecht werden zu können sowie individuelle Lernfortschritte zu ermöglichen, wird auf eine traditionelle Klassenbildung mit vermeintlich homogener Zusammensetzung verzichtet. Stattdessen sind die Lerngruppen in der evangelischen Grundschule altersgemischt zusammengesetzt, d. h., in jeder Lerngruppe befinden sich Kinder der Lernjahre 1-4. Der Verzicht auf vergleichende Leistungsmessung, auf Klassenwiederholungen (Sitzenbleiben) und stattdessen die Einführung einer individuell auf das jeweilige Kind zugeschnittenen Wochenplanarbeit ermöglichen jedem Kind ein Lernen nach eigenem Tempo sowie eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unabhängig davon, in welchem Lernjahr es sich befindet. (Insofern verbietet sich auch ein Vergleich dieser jahrgangsgemischten Lerngruppen mit dem Abteilungsunterricht einer ein-klassigen Grundschule früherer Zeiten.)

Profilbildend ist darüber hinaus der stark ausgebaute musische Bereich (musikalische Grundbildung, Musikunterricht, Kindersingkreis, Instrumentenkarussell, Flötengruppe), Englischunterricht ab Lernjahr 1

sowie die achtmal im Jahr stattfindenden Seminarwochen. Alle Kinder der Schule nehmen im Rahmen dieser Seminarwochen an Textilprojekten, Forscherwochen, Kinder und Technik (KiTec) sowie Projekten zu Ernährung und Bewegung teil. Selbstverständlich ist die Schule Teilnehmer am Schulobst- und Milchprogramm des Landes Niedersachsen.

Regelmäßig nimmt die Schule - unter anderem zur eigenen Qualitätssicherung und -überprüfung - an Vergleichsarbeiten in Mathematik und Deutsch (VERA), an der Hamburger Schreibprobe (HSP - bundesweiter Vergleichstest in Rechtschreibung) sowie an der Mathematikolympiade erfolgreich teil. In den letzten drei Jahren konnte die Heinrich-Albertz-Schule als einzige Grundschule im Wettbewerb "Jugend forscht - Kinder experimentieren" in Konkurrenz mit weiterführenden Schulen drei Landes-siege erringen.

Das gesamte Konzept der Schule fußt auf der christlichen Überzeugung, dass jeder Mensch ein Geschöpf Gottes und dadurch mit einer unbedingten Würde ausgestattet ist, die es zu schützen und zu bewahren gilt. Hinzu kommt die zutiefst evangelische Einsicht von der Gleichwertigkeit aller Menschen, unabhängig von ihrem Leistungsvermögen. Von daher ist es konsequent und folgerichtig, dass

sich die evangelische Grundschule Salzgitter als inklusive Schule verortet. Dabei versteht sie Inklusion nicht -wie in der Öffentlichkeit oft verkürzt dargestellt- als das Miteinander von „normalen“ Menschen und Menschen mit Behinderungen, sondern als das "gleichberechtigte Miteinander von Verschiedenen". Dabei umfasst Verschiedenheit neben Handicap oder Behinderung auch Merkmale wie Geschlecht, Religionszugehörigkeit, kultureller Hintergrund, Sprach-fähigkeit, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit in unterschiedlichsten Bereichen, Schwierigkeiten in unterschiedlichen Bereichen, Begabungen und Talente etc..

Aufgabe einer inklusiven Schule ist es, diese gegebene Verschiedenheit **aller** Menschen wahrzunehmen, Verschiedenheit zu akzeptieren, Anpassungsleistungen nicht unhinterfragt nur von Kindern zu erwarten (altes Verständnis von

Integration), sondern auch eigene Anpassungsleistungen zu erbringen, indem neue Konzepte von Schule und Unterricht entwickelt und umgesetzt werden.

Da eine Schule in privater Trägerschaft gegenüber einer staatlichen Schule finanziell und personell benachteiligt ist, muss sie auch auf dem Gebiet der Inklusion neue und andere Wege gehen. Da Privatschulen nicht am sonderpädagogischen Förderstundentopf beteiligt werden und ihnen darüber hinaus jegliche Assistenzkräfte (bspw. Pädagogische MitarbeiterInnen) versagt werden, qualifiziert die Schule z. Zt. vier SchulbegleiterInnen in Kooperation mit der Universität Hildesheim zu TeilhabeassistentInnen (STa), um den Erfordernissen des Inklusionskonzeptes zu genügen. Finanziert wird diese Ausbildung von der Evangelischen Schulstiftung in Hannover sowie aus

Preisgeldern der Schule bei gewonnenen Wettbewerben.

Die stetig steigenden Anmeldezahlen in den letzten Jahren belegen den Bedarf einer Schule wie der Heinrich-Albertz-Schule in Salzgitter. Erfreulich kann in den letzten zwei, drei Jahren registriert werden, dass auch Eltern anderer Nationen und Religionen die Schule für ihr Kind entdecken.

Immer noch wird seitens der Elternschaft der starke Wunsch geäußert, die erfolgreiche Arbeit der Albertz-Schule auf den Sekundar-I-Bereich auszuweiten. Insofern hofft die Schule, bei den Überlegungen zur Schulentwicklung in Salzgitter (2017/18) berücksichtigt zu werden.

Gerd Meiborg  
Foto: Klaus Karrasch

### Eine ganze besondere Arbeitsgemeinschaft:

## Ausflug nach Drütte zu den Flachsrotten

**Man kann den Radweg R31 von Thiede oder von Immendorf aus in Richtung Drütte nehmen. Auf beiden Wegen erreichen Sie erst eine Sitzgruppe. Dann treffen Sie auf die Flachsrotten. Das ist ein Gewässer von ca. 7 m Breite, ca. 70 m Länge und geringer Wassertiefe, wie ein Blick in das klare Wasser zeigt.**

Alte Weiden und Gestrüpp säumen die Rotte auf beiden Seiten ein. Frisches Wasser kommt aus dem parallel laufenden Brückenbach, der im Oder seine Quelle hat. Im späten Mittelalter hatten fast alle Dörfer solche Gewässer. Zeugnis sind Straßennamen wie „ Zu den Rotten“. Der geerntete Flachs wurde für 10 bis 14 Tage in das Wasser gelegt. Dadurch wurde die äußere Schicht der Pflanze weich, verrottete und konnte leicht entfernt werden. Der innere Kern wurde aufwendig zu Leinen versponnen und war Ausgang für Kleidung, Bettzeug, Tischdecken usw. Als im 18. Jahrhundert die Baumwolle das Land erreichte war das Ende der Flachswirtschaft bestimmt.

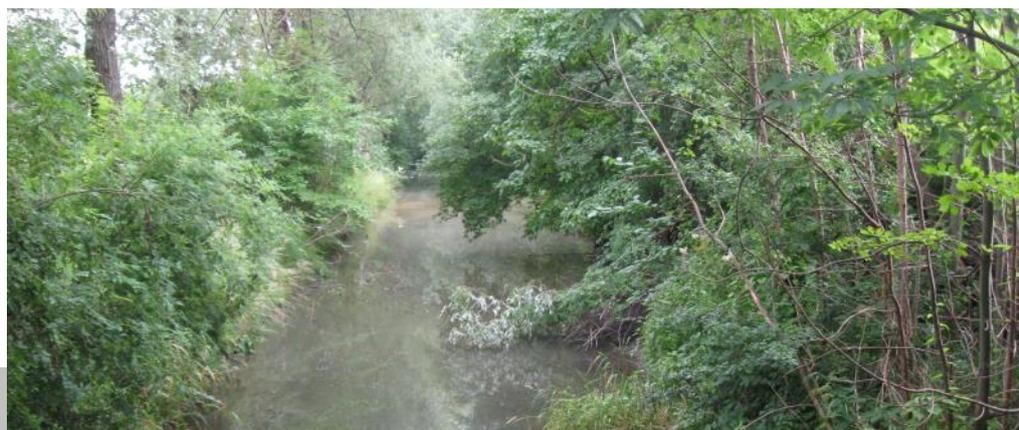
Verschiedene Nutzungen als Schafbade oder Feuerlöschteich haben die Rotte bis heute überleben lassen. Im Sommer können Sie direkt daneben die blühende Bienenwiese

bewundern. Die jungen Obstbäume müssen aber noch mächtig wachsen. Dieses kleine und seltene Biotop ist erhaltenswert und wird von der „ Arbeitsgemeinschaft Flachsrotten“ regelmäßig gepflegt. Es soll und muss der Nachwelt in gutem Zustand übergeben werden.

An der Ostseite der Rotte finden sie das Insektenhotel mit über 1000 Betten. Sie haben das Schild sicherlich schon von der 248 aus gesehen. Nicht zufällig steht es direkt an dem Gewässer, sodass zahlreiche Insekten und Lurche überwintern und überleben können.

Bevor Sie nun zurück fahren, nutzen Sie eine der Sitzgruppen zu einer kleinen Pause an diesen einmaligen Flachsrotten. Es lohnt sich!

Arbeitsgemeinschaft Flachsrotten



Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Barbara auf Segelfreizeit in Holland:

## Eine Woche auf einem Plattbodenschiff

**Bereits zum 11. Mal stachen 22 Jugendliche zusammen mit Pastor Henning Böger (St. Magni Braunschweig) und Marco Kreit in der letzten Ferienwoche in See. Die Segelfreizeit für alle ab 12 Jahren war voll ausgebucht.**

Zunächst ging es mit der Bahn nach Harlingen (Niederlande). Die Fahrt dauert rund 7 Stunden. Nach viermal Umsteigen und einem Schienenersatzverkehr kam die Gruppe direkt im Hafen an. Dort hatte das Vorbereitungsteam bereits das Gepäck und den Proviant an Bord gebracht. Gewohnt und gesegelt wird auf der „Eendracht“. Das ist ein typisches holländisches Plattbodenschiff. Es kann also auch „Trocken fallen“, ohne umzufallen. Untergebracht sind die Teilnehmer in 2er- und 4er-Kabinen. Zudem gibt es noch einen gemütlichen Aufenthaltsraum mit angeschlossener Küche. Auf dem Schiff wohnt außerdem Skipper Andi mit seiner Frau Anne, die gleichzeitig als Matrosin mitfährt.

Am ersten Abend passierte nicht mehr viel. Nach dem Abendessen erfolgte noch die Begrüßung durch den Skipper und eine kurze Einweisung in die Segel- und Knotenkunde. Aber direkt am zweiten Tag ging es los. Das Wetter bzw. vielmehr der Wind bestimmt das Ziel. Gesegelt wird meistens im niederländischen Wattenmeer oder auch im nahegelegenen IJsselmeer. Diesmal sollte es am ersten Tag eigentlich auf die Insel Ameland gehen. Doch Wind und Wasserstand spielten nicht mit und so war die weiter westliche gelegene Insel Vlieland das Ziel des ersten Segeltages. Alle Jugendlichen wurden eingespannt. Als die Segel gesetzt waren, wurde der Motor abgestellt. Ein herrlicher Moment, wenn nur noch Wind und Wellen den Ton angeben und sich das Schiff gemächlich mit einer Geschwindigkeit zwischen 4 und 6 Knoten (rund 25 km/h) fortbewegt. Zwischendurch sind immer wieder Segelmanöver erforderlich, denn der Wind kommt ja meistens nie direkt von hinten. Und Luftlinie kann man auch nicht fahren. Da gibt es zahlreiche Untiefen und Sandbänke, die umfahren werden müssen. Also standen eine Menge Wendungen und Halsen auf dem Programm und



somit auch eine Menge Arbeit für die Jugendlichen. Zwischendurch belegte Brote, Äpfel und Kekse als Stärkung. Zum Kochen ist erst am Abend Zeit.

Die Insel Vlieland ist bei allen Teilnehmern die beliebteste der fünf niederländischen Inseln. Dort gibt es ein gemütliches Dorf mit kleinen Geschäften und Cafés. Außerdem ist der Strand dort sehr schön und so wurden nach der Ankunft gleich Fahrräder geliehen. Auch wenn es etwas frisch war, lud die Nordsee zum Baden ein. Einige Jugendliche machten sich in Kleingruppen auf den Weg, die Insel zu erkunden. Gegen 18.00 Uhr traf sich der Küchendienst an Bord mit Marco Kreit, um das Abendessen vorzubereiten. Die Speisekarte für die Woche ist umfang- und abwechslungsreich. Um 19.30 Uhr wurde gegessen. Dann nochmal freie Zeit bis zur Abendrunde um 22.00 Uhr. Mit Gitarre, ein paar Liedern, dem Logbucheintrag und einer kleinen Andacht ging der erste Tag zu Ende. Im Laufe der nächsten sechs Tage gab es noch etliche Segelabenteuer. So wurde zweimal über Nacht draußen auf einer Sandbank übernachtet. Das ist schon besonders, wenn man zunächst bei Flut noch direkt am Schiff schwimmen kann und wenige Stunden später ein

Spaziergang rund um das Schiff möglich ist. Weitere Strandbesuche und Stadterkundungen standen auch auf dem Programm. Am Ende waren vier der fünf Inseln besegelt und nach einer Woche ging es zurück in die Heimat. Wer mehr über die Segelabenteuer sehen und lesen möchte, kann dies auf der Homepage der Kirchengemeinde unter [www.kirche-hallendorf.de](http://www.kirche-hallendorf.de) machen. Und wer jetzt Lust hat, da mal mitzufahren (Jugendliche ab 12 bis 17 Jahren), meldet sich am besten sofort bei Marco Kreit, Tel. 0177 / 408 408 1. Die Plätze sind sehr begrenzt. Der Termin für 2018 steht schon fest: 27.07. - 03.08.2018.

Marco Kreit



Gemütliche Feierstunde mit Abendessen:

## Der Sozialverband feierte 70-jähriges Bestehen

Anlässlich seines 70jährigen Bestehens hatte der SoVD Hallendorf die Vertreter aller Vereine und Verbände eingeladen. Nahezu alle waren dieser Einladung gefolgt und gratulierten den Vertretern des Jubilars und den anwesenden Mitgliedern.

Während seiner Begrüßung erwähnte der 1. Vorsitzende Klaus Steffen, dass er alle vier Gründungsmitglieder persönlich kennt. Er dankte den Mitgliedern für ihre jahrelange Treue zum Ortsverband und ihre rege Teilnahme an den Veranstaltungen und Fahrten. Leider besteht aber auch im SoVD Hallendorf das Problem, dass der Altersdurchschnitt der Mitglieder immer weiter steigt und nur wenige junge nachkommen. Dabei sind die Probleme in denen der SoVD seine Mitglieder unterstützt beileibe nicht in Alterssorgen. Schnell kann es auch in jungen Jahren in dem Problemkreis von privaten Sorgen mit Ämtern und Sozialversicherungen kommen. Hier hat der SoVD schon



vielen bei der Erreichung ihrer Ansprüche geholfen. Dies unterstrich auch die Vertreterin des Kreisverbandes Erika Bolm, die in ihrer launigen Art aus ihrer jahrzehntelangen Arbeit im SoVD berichtete. Auf Grund ihres Vortrages entschlossen sich einige Anwesenden dem SoVD beizutreten.

Im Anschluss der Ausführungen und den Grußworten der Vereinsvertreter lud der Ortsverband zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Dabei wurde dann auch noch über längere Zeit über Ziele und Aufgaben des SoVD gesprochen.

Klaus Steffen

D. & J. Brill



☎ 0151 168 339 96  
 ☎ 0176 568 046 23  
 ✉ car.now@gmx.de  
 Hüttenstraße 38  
 38239 Salzgitter  
 Watenstedt

### Unsere Leistungen:

- Inspektion
- Computerdiagnose / Codierung
- Ölwechsel
- Klimageservice
- Rad- und Reifenservice
- Bremsenservice
- und vieles mehr...



**Sie finden uns auch auf Facebook**

**Große Freude nach dem Aufstieg:**

## TSV Hallendorf spielt wieder in der Bezirksliga!

**Nachdem die Mannschaft bereits in der Saison 2015/16 von der Nordharzklasse in die Nordharzliga aufstieg, schaffte sie den Durchmarsch bis in die Bezirksliga!**

Als Tabellenerster konnte der ärgste Konkurrent, die SG Roklum-Winnigstedt, auf Abstand gehalten werden. Im letzten Spiel wurde mit einem 3:1 Sieg über den FC Viktoria Thiede der Aufstieg besiegelt! Aktuell befindet sich das Team von Trainer Heni Belgacem in der Vorbereitung auf die Bezirksliga. Nach zwei Aufstiegen in Folge kann das Ziel für die neue Spielrunde als Liganeuling nur eine gute Saison werden. - Dieses soll auch mit einigen Neuzugängen erreicht werden! Nach dem Trainingsauftakt wurde bereits in Braunschweig auf die neue Spielerie angestoßen und gefeiert (siehe Bild). Zur Verstärkung des Kaders wurden Loay Badaoui, Jusef Al-Zein, Gianluca Colanni (ESV Wolfenbüttel), Marcel Kremer (VfL Salder), Sandro Karkowski (Lindener SV), Nico Schulz (TSV Leinde), Ibrahim Badiki (RW Braunschweig) und Tobias Wicher (Arminia Vechelde) verpflichtet. Am Sonntag, den 30.07. wird es dann das erste Mal ernst für die 1. Herren des TSV. Im Heimspiel gastiert die FG Vienenburg/ Wiedelah in der 1. Runde des Bezirkspokals in Salzgitter. Zwei Wochen später, am 13.08, startet dann auch die Punktunde auswärts bei der SG Roklum-Winnigstedt. Es geht also zum Auftakt gegen den Konkurrenten und Mitaufsteiger aus der Vorsaison.

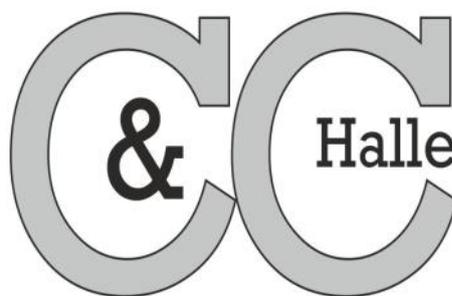
Weitere Informationen gibt es auch auf der Facebook-Seite der 1. Mannschaft. Hier werden die Fans mit Infos zu aktuellen Ereignissen und Spielberichten versorgt.

Des Weiteren werden auch immer wieder neue Sponsoren für das Team und den Verein gesucht! Wer die Spieler also auch mehr als nur mit Anfeuern am Spielfeldrand unterstützen möchte, setzt sich am besten mit unserem Fußballobmann Robert Lux in Verbindung.

Timo Pinnow



**Hinten von Links nach rechts: Gökhan Celik, Tobias Müller, Daniel Strutz, Steven Elschner, Jusef Al-Zein, Sandro Karkowski, Fernando Calis, Memis Kayci. Vorne von links nach rechts: Michael Malandrino, Andreas Peters, Timo Pinnow, Marcel Kremer, Semih Yilmaz, Gianluca Colaianni, Loay Badaoui, Fußballobmann Robert Lux** Foto: TSV



**Hallendorfer Friseur**



**Dienstag - Freitag 09.00 - 17.00 Uhr**

**Samstag 09.00 - 13.00 Uhr**

**Maangarten 20, SZ-Hallendorf**



**1 8 8 9 6 9 6**

## Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,



die Breitbandoffensive für Salzgitter betrifft den Osten in den Bereichen KMU-Area (Gemarkung Hallendorf), Industriegebiet Watenstedt-Ost und den Ortsteilen Drütte, Immendorf und Watenstedt. Hierbei geht es darum, noch nicht ausgebauten Bereiche an die 50 Mbit/s - 100 Mbit/s - Versorgung (und mehr) anzuschließen. Die Industriegebiete sind hier durch Auslosung an mehrere Firmen vergeben worden und in den Ortsteilen wird die Telekom ausbauen. Ein Zeitpunkt ist uns allerdings noch nicht bekannt gegeben worden.

Den Stadtteil Watenstedt soll jetzt ein im nächsten Monat kommendes Entwicklungskonzept weiter bringen, welches die Verwaltung einbringen wird. Da ein Industriegebiet hier nicht mehr möglich scheint, soll der Ortsteil jetzt Gewerbegebiet werden. Finanziert werden soll das Ganze über die Wohnbaugesellschaft mbH Salzgitter und Geldmittel, die jetzt schon zur Verfügung stehen. Den Änderungsantrag der SPD zur Klarstellung der Erneuerung der wegweisenden Beschilderung für den Kfz-Verkehr im Bereich der Industriestraße Mitte wurde von der Verwaltung abgelehnt. Hier wollten wir auf die Wohnlage in Watenstedt hinweisen. Der Rat hat während des Haushaltes das ganze Projekt gestoppt, so dass wir es vielleicht noch einmal in die Beratung einbringen können.

Das Aufstellen mehrerer Müllbehälter am Sportplatz und am Wald ist von der Verwaltung abgelehnt worden. Wir haben allerdings nachgefragt, wann der Müll dort entfernt wird, was leider nicht passiert ist. Die Verwaltung wollte das vierteljährig erledigen. Instand gesetzt haben möchten wir den Eingangsbereich der Turnhalle. Auch wenn es länger als gedacht gedauert hat, der Baubeginn des Feuerwehrhauses hat offiziell begonnen, auch hat der OB den Ratsmitgliedern mitgeteilt, welche Firma den Zuschlag bekommen hat. Für den Neubau der KITA entstehen Mehrkosten von 90.000 €, etwas Hilfe bekommen wir durch eine Kostenminderung aus Flachstäckheim, circa. 58.000 €, den Rest bringt der Fachdienst auf.

Anfragen für den Schaukasten Ortseingang (Ersatz) und den Kastanienplatz (Wiederherrichten des Platzes oder Umstellen der Sitzbank) wurden von der Verwaltung beantwortet, waren aber nicht zufrieden stellend. Auch dieses Jahr hat es bei der Verteilung der Ortsratsmittel wieder interfraktionelle Gespräche gegeben. Die MBS konnte leider nicht teilnehmen, stimmte den einstimmigen Beschlüssen aller Beteiligten aber zu. Somit konnten die Ortsratsmittel 2017 einstimmig beschlossen werden.

Die Verteilung für Hallendorf und Kränze:

FFW Hallendorf, 500,- €

TSV Hallendorf, 1353,- €

KGV Hallendorf, 300,- €

Initiativantrag OR, Reparatur Zaun Friedhof Hallendorf, 1000,- €

Initiativantrag OR alle Ortsteile OST, Kränze Volkstrauertag 2017, 450,- €

Im Rat wurde ein Pilotprojekt zum Handy-Parken in Salzgitter beschlossen, dabei wird die Parkgebühr per SMS verschickt. Der Autobesitzer schickt sein Kennzeichen und die Parkdauer ein. Wenn die Parkzeit fast abgelaufen ist, wird per SMS nachgefragt, ob verlängert werden soll. Eine Änderung der Geschäftsordnung des Rates wurde beschlossen, so sollen von allen Ratssitzungen Ton- und Videoaufzeichnungen gefertigt werden. Auch die Hauptsatzung wurde dahingehend geändert und soll zusätzlich auch für eine Videoübertragung der öffentlichen Sitzungen ab Oktober 2017 sorgen. Somit haben auch Einwohner der Stadt die Möglichkeit die Ratssitzung zu verfolgen, wenn Sie nicht ins Rathaus kommen können. Wie auch schon in den letzten Jahren war der Haushalt wieder eines der spannendsten Themen. Für die SPD ist hier zu sagen, dass wir uns auch weiterhin für die Schulsanierung einsetzen werden, mit der wir begonnen haben. Zusätzlich nehmen wir das Problem mit den Schul-WC's ernst und werden für diese Maßnahme zusätzlich 750.000,- in den Haushalt einstellen. Auch werden wir die Erfahrungen, die wir die letzten Jahre gesammelt haben mit den Schul-Mensen umsetzen, sprich keine Millionenbeträge für weitere leer stehende Gebäude, hier muss für den Bedarf gebaut werden und nicht für das Wunschenken.

Alle Maßnahmen der SPD sind gegenfinanziert. Zusätzlich bleiben wir noch unter den Vorgaben der Verwaltung und sparen weiter ein, soweit das möglich ist. Zum Schluss der Schuldenstand der Stadt zum 31.05.2017, -375.200.000,- Euro. Die nächste Ortsratssitzung findet am 21.09.2017 um 18:00 Uhr in SZ-Watenstedt statt, ich würde mich freuen Sie zu treffen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Rats Herr / SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Ost

Torsten Stormowski

PS: Sollten Jugendliche Lust haben, sich auch mal mit Politik zu beschäftigen, ab 12 Jahren ist das im Jugendparlament möglich.

**Hl. Geist feiert Jubiläum:**

## 55 Jahre katholische Kirche in Hallendorf

**Die katholisch Hl. Geist Kirche in Hallendorf feiert in diesem Jahr ihr 55. bestehen. 1962 wurde die Kirche eingeweiht. Zuvor wurde als Notkirche eine Holzbaracke genutzt. Zu der Gemeinde Hl. Geist gehören die Ortschaften Bleckenstedt, Watenstedt, Im-mendorf, Drütte, Leinde, Adersheim und Hallendorf.**

1961 bei der Grundsteinlegung hatte der Ortsteil Hallendorf noch 3296 Einwohner, davon gehörten 991 zur katholischen Gemeinde. Bis zum Jahre 1967 musste die Hl. Geist Kirche ohne Glocken auskommen. Die Gesamtkosten der Glocken in Höhe von 16.000 DM konnten dank der enormen Spendenfreundlichkeit der Gemeinde und des großen persönlichen Einsatzes vom damaligen Pfarrer Chmielus aufgebracht werden. Am 15.10.1967 wurden die drei Glocken geweiht. Am 03.03.1972 fand in der Hl. Geist Kirche anlässlich des Weltgebets-tages der Frauen der erste ökumenische Gottesdienst statt. Pastor Mischke von der evangelischen Gemeinde hielt die Ansprache. Im Februar 1985 wurde in einer feierlichen Andacht unsere neue Orgel von Pfarrer Marek vorgestellt. Im selben Jahr wurde Pfarrer Marek nach Bad Gandersheim versetzt und wir waren fortan eine Pfarr-gemeinde ohne ortsansässigen Prie-ster. Ab November 1985 übernahm Pfarrer Rohpohl die Hl. Geist Ge-meinde. Im Jahre 2005 beschlos-sen der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand die Zusammenle-gung mit der Gemeinde St. Bern-ward in Thiede. Ein Jahr später wurde dieser Beschluss umgesetzt. 2009 kam das Bistum Hildesheim zu dem Entschluss, dass die Hl. Geist Kirche nicht mehr zu halten ist und wurde somit auf C2 eingestuft. Dies bedeutete die Kirchengeschließung. Aber genau diesen Entschluss wollten die Gemeindeglieder nicht ohne Widerspruch hinnehmen. Viele Gespräche wurden mit dem Bistum geführt und es war ein holpriger Weg. Doch dann kam 2010 die erfreuliche Nachricht, dass ein Förderkreis zum Erhalt der Kirche (63 Mitglieder) gegründet werden darf. Im November fand dann das erste Benefiz-Konzert statt. Es folgten noch viele weitere schöne



**Zwischen dem oberen und dem unteren Bild liegen rund 50 Jahre. In den Anfangsjahren musste die kath. Kirche noch ohne Glocken auskommen, da die finanziellen Mittel dafür erst beschafft werden mussten.**

Foto oben: Archiv Klaus Karrasch; Foto unten: wikipedia

Veranstaltungen. Im März 2011 kam der neue Pfarrer Pater Engelbert Mencher. Zitat: „Wenn ich gebraucht werde, dann bin ich da.“ Für die Hl. Geist Kirche ist der Pater ein Geschenk Gottes. So kam es, dass 2016 die Profanierung (Schließung) vom Bistum zurückge-

nommen wurde. Solange der Förderkreis die finanziellen Mittel hat, steht die Tür der Hl. Geist Kirche weiterhin offen.

Willfred Stolka

# Benischowski's Backstube

Watenstedter Straße 9, 38239 Salzgitter-Watenstedt

Telefon 05341 / 2 53 96

Fax 05341 / 2 53 62

[www.benischowskis-backstube.de](http://www.benischowskis-backstube.de)

Bei uns stehen **FRISCHE** und **QUALITÄT** an erster Stelle.  
Die Backwaren kommen direkt aus dem Backhaus in den Laden:  
**OHNE** Umwege!

**Neben unseren leckeren  
Backwaren erhalten Sie außerdem  
bei uns:**

Zeitungen, Zeitschriften, Zigaretten,  
HERMES-Paketshop, Süßigkeiten, Getränke,  
Gelbe Säcke

Brötchen-Bringdienst donnerstags und samstags  
Torten-Bestellung für jeden Anlass  
Sitz-Café im Laden

Wir freuen uns auf ihren Besuch.  
***Ihr Benischowski's Backstuben-Team***



### **Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag 5.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag 5.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sonntag 7.00 Uhr - 10.00 Uhr

Straßen und Wege - Aus der Chronik über Hallendorf von Curt Hasselbring

## Hallendorfer Historie (56)

Aus den o.a. Urkunden geht hervor, dass der Zustand der Straßen und Wege sehr zu wünschen übrig ließ. So ist es nicht verwunderlich, dass bei den Fuhren, die von den dienstpflichtigen Bauern zu leisten waren, vierspännig gefahren werden musste. Trotzdem kam es oft vor, dass die Wagen steckenblieben. Wie wirklich grundlos die Wege in jener Zeit (1720) waren, geht aus einem Briefe des Amtmanns von Wiedelah (bei Vienenburg) hervor, der auf eine Beschwerde hin sich selbst über den Zustand der Straßen in seinem Amte informiert hatte und schrieb: "Ich fand, dass gerade fünf Frachtwagen in einem Bache drinsteckten, die nicht weiterkamen, so dass 12 Pferde vor jeden Wagen gespannt werden mussten" Noch in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts waren die Straßen in der hiesigen Gegend so schlecht, dass "wer von hier (Lebenstedt) einen 1/2 Wispel Korn nach der Stadt fahren wollte, bei schlechtem Wet-

ter bis an die Landstraße bei Im-mendorf 6 Pferde vorspannen" musste. Die "Frankfurter Straße", von Braunschweig in Richtung Frankfurt, war wohl schon in einem besseren Zustand.

Bereits im 17. Jahrhundert waren die Gemeinden angehalten worden, die Wege auszubessern. Im Allgemeinen wurden dazu Knüppel und Zweige genommen, auf die man Sand oder Grand schüttete. War das Holz verfault, blieb alles beim Alten. Noch in der Wegeordnung von 1704 wurde Holz als Untergrund vorgeschrieben. Waren jedoch die Wege nicht zu befahren, weil sie vollkommen grundlos waren, so durften die Fuhrleute auf die Äcker oder Wiesen ausweichen, ohne eine Bestrafung befürchten zu müssen. Der Weg aber musste auf Kosten der Pflichtigen, also der Gemeinde, instand gesetzt werden. Zwei Jahre später, am 10.12.1706, wird verboten, "Bey Wege" zu su-

chen. Jeder müsse auf den "ordinären Wegen" fahren. Den auf "Neben Wegen" Fahrenen wurden Strafen angedroht.

In der Wegeordnung von 1704 wurden technische Vorschriften für den Ausbau der Straßen erlassen. So sollte die Fahrbahn in der Mitte höher sein als an den Seiten, damit das Wasser in die Gräben abfließen konnte. Demselben Zweck diente die Anlegung von Querrinnen. Viel Erfolg scheinen alle diese Anordnungen nicht gehabt zu haben; denn um das Jahr 1750 entzog Herzog Karl I. den Ämtern die Aufsicht über den Zustand und die Instandhaltung der Straßen und übertrug diese Aufgaben einer neu gebildeten Landesbehörde, der General-Wegebesserungs-Commission. Die Durchführung des Vorhabens, "planmäßig eine Straße nach der anderen" herstellen zu

---

Fortsetzung auf Seite 18

## Die optimale Absicherung liegt näher als Sie denken.

In meinen Geschäftsstellen.



### Geschäftsstellen Marco Enkelmann

Am Immenhof 17  
38229 Salzgitter-Hallendorf  
Tel. 053 41/18893 64  
Fax 053 41/18893 66  
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Am Schölkegraben 24  
38226 Salzgitter-Lebenstedt  
Tel. 053 41/133 35  
Fax 053 41/445 43  
marco.enkelmann@oeffentliche.de

### Öffnungszeiten

Mo-Do 9.00-12.00 Uhr  
Do 15.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr  
Mo, Do 15.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**ÖFFENTLICHE**

# DIE Gaststätte im Kleingartenverein

## Pächter:

Jens Pisulla

## Öffnungszeiten:

Mo - Mi: 15.00 - 21.00 Uhr

Donnerstag Ruhetag

Fr: 15.00 - Ende

Sa: 14.00 - Ende

So: 10.00 - 14.00 Uhr

*Küche: 17.00 - 20.30 Uhr*

## Telefon:

05341 / 79 07 715

## Saal:

Für Feiern bis 100 Personen



### Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE  
Baumgarten 12  
38229 Salzgitter  
Tel.: 0177/408 408 1  
info@spd-hallendorf.de  
www.spd-hallendorf.de

### Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

### Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marcel Plein

### Leitung und Layout:

Marco Kreit / mkdesign  
Tel.: 05341/186 2 185  
Mobil: 0177/408 408 1

### Redaktion:

Klaus Karrasch  
Horst Rösler  
Marco Kreit

### Mitarbeit:

AG Flachsrotten Drütte  
Sarah Langkowski  
Gerd Meiborg  
Timo Pinnow  
Marcel Plein  
Marianne Rühmann-Stolka  
Axel Schindelar  
Klaus Steffen  
Willfred Stolka  
Torsten Stormowski

### Anzeigen:

Melita Brill  
Am Immenhof 3  
38229 Salzgitter  
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit  
Ilschenberg 8  
38229 Salzgitter  
05341/48884

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

### Preis:

kostenlos

### Auflage :

850 Exemplare

Die nächste LUPE erscheint im  
Dezember 2017



Redaktionsschluss:  
06.11.2017

**Fortsetzung von Seite 16**

lassen, und zwar auf Kosten des Landes, wurde durch die hohen Straßenbaukosten und die Wirren des Siebenjährigen Krieges stark beeinträchtigt. In der Hauptsache blieb es dabei, dass die schlimmsten Schäden behoben wurden.

Durch Verordnung vom 8.7.1772 wurden Wegewärter eingesetzt, Sie hatten u.a. darauf zu achten, dass die Fuhrleute nicht beständig in ein- und demselben Geleise blieben, sondern immer in einer frischen oder am wenigsten befahrenen Spur führen. Auch das "Behüten" der Gräben durch Viehherden und das Durchfahren der Straßengräben war verboten. Verstöße gegen das letztere Gebot wurden mit 2 Th. oder zwei Tagen Haft bei Wasser und Brot bestraft. Das Beschädigen der an Landstraßen angepflanzten Bäume war schon 1761 "bei Strafe der kleinen oder großen Karre" untersagt. Denunzianten wurde eine Belohnung von 5 Th. zugesichert. Den gleichen Betrag erhielt jeder, welcher einen Übeltäter, der einen Straßengraben beschädigt hatte, seiner Bestrafung zuführte. Den Anweisungen der Wegewärter war Folge zu leisten. Sie waren an ihrer blauen Montur mit gelben Aufschlägen, einer Nummer am Hut und einem Schild kenntlich, das sie an der Montur trugen. Niemand durfte sie beschimpfen oder bedrohen, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen wollte, dafür bestraft zu werden.

Eine allmähliche Änderung und Besserung trat erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts und vor allem nach der Separation um 1850 ein, als man dazu überging, den Straßen einen festen Unterbau, ein Packlager, zu geben, als man anfing, "Chauseen" anzulegen. Die erheblichen Summen, welche der Straßenbau erforderte, suchte man durch das 1796 allgemein eingeführte Wegegeld zu einem Teil aufzubringen.

Im Jahre 1835 wurde ein Gesetz erlassen, in dem genaue Anweisungen über die Erhebung des Wegegeldes gegeben wurden, das nicht nur auf Chauseen, sondern auch auf gründlich ausgebesserten Landstraßen erhoben werden konnte. Die Höhe des Wegegeldes richtete sich nach der Felgenbreite der Räder. Je schmaler diese waren,

desto mehr musste gezahlt werden. Fracht- und "ausländisches" Landfuhrwerk mit mindestens 10 Zoll breiten Felgen und einheimisches Landfuhrwerk mit 8 Zoll Felgenbreite waren von der Zahlung des Wegegeldes befreit, während Lastwagen oder Karren, deren Radbeschläge unter 2 Zoll breit waren, und Fuhrwerke mit hervorstehenden Kopfnägeln mit einem doppelten Chausseegeld belegt wurden. Außerdem war ein zulässiges Höchstgewicht festgelegt, das sich nach der Felgenbreite richtete.

Über die Zahlung von Wegegeldern verhandelt noch 1885 der Hallendorfer Gemeinderat. Am 17.2.1885 beschließt er, bei "Predigerfuhren", sobald ein auswärtiger Pfarrer zur Vertretung geholt werden musste, das Chausseegeld aus der Gemeindekasse zu zahlen. Eine "Petition" btr. Befreiung von der Wegegeldzahlung in Bleckenstedt wurde im Februar 1862 an die Kreisdirektion Wolfenbüttel gerichtet. Dass Wegegeld schon vor 1796, wenn auch nicht überall, erhoben wurde, ist an einer „Tabelle über einige Punkte die Zoll- und

Wegegelds- Städte im Fürstlichen Residenz Amt Wolfenbüttel btr." (um 1745) zu erkennen. Darin wird festgestellt, dass die in Bleckenstedt erhobene Abgabe als ein "Landzoll" und in keiner Hinsicht (nulla respecta) als ein Grenzzoll zu betrachten sei. Die Frage, ob in Bleckenstedt ein Wegegeld oder ein wirklicher Zoll erhoben würde, wurde dahingehend entschieden, dass es sich um Zoll handle. Bei Wegegeld würde nur auf "Erhaltung des Weges und auf das Geschirr", nicht aber auf die Ware geachtet.

Ein vor dem 2. Weltkrieg in hohem Alter verstorbener Hallendorfer berichtete, dass der Schlagbaum vor dem Zollhause in Bleckenstedt, das "auf dem Damme" lag und auch in den "Grenz Beschreibungen der Dörfer in dem Fürstlichen Residentz Amt Wolfenbüttel von 1660" erwähnt wird, erst dann "hochgekrackelt" wurde, wenn für ein Fuder 25 Pfennig in den "Klingelbeutel" getan worden wären, den der Zöllner aus dem Fenster herausgehalten hätte. In Immenhof und Hoheweg sei es genauso gewesen.

**Ja ist denn schon wieder Weihnachten ?!?**

Für den nächsten Hallendorfer Weihnachtsmarkt am **Samstag, 2. Dezember 2017** im ev. Gemeindehaus sind noch Stände zu vergeben. Wer etwas verkaufen möchte und Interesse an einem Stand hat, kann sich ab sofort bei Marco Kreit, Tel. 0177 / 408 408 1 melden.



Außerdem suchen wir für den Lebendigen Adventskalender wieder Vereine und Privatpersonen, die ein Türchen übernehmen möchten. Wer daran Interesse hat, kann sich ab sofort im Pfarrbüro unter Tel. 44 9 27 melden (gerne auch auf den Anrufbeantworter sprechen)



Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Barbara

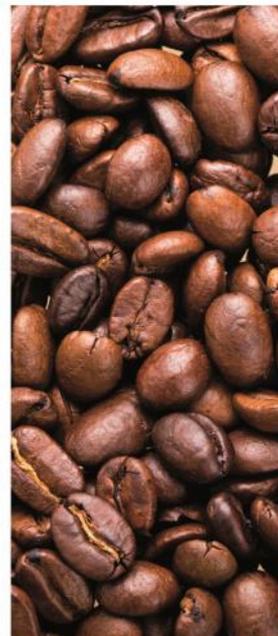
# Mit Innovation zum Erfolg



Infos unter: 0 53 41-188 62 00  
[www.tagwohnen-sz.de](http://www.tagwohnen-sz.de)



# Küchen ganz persönlich



## Komfortküche

■ Bei uns bekommen Sie **Service ganz komfortabel:**

Küchen die genau auf die Bedürfnisse im Alter zugeschnitten sind – praktisch, bequem und komfortabel. Viele durchdachte Details erleichtern die täglichen Handgriffe.

Rollwage Küchen & Ideen gehört laut dem Magazin Schöner Wohnen zu den **besten 125 Küchenfachgeschäften** in Deutschland. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihre Traumküche zu planen. Schauen Sie unverbindlich vorbei – **Sie sind herzlich eingeladen.**

Eine gute Küche muss sich der Familiensituation und den Kochgewohnheiten anpassen. Wir zeigen Ihnen gern wie das geht.



**PLANUNG • MONTAGE • SERVICE | [www.rollwage.info](http://www.rollwage.info)**

Rollwage | Küchen & Ideen • Kirchstraße 19 • 38229 Salzgitter (Hallendorf) • Telefon 05341 841300 • [info@rollwage.info](mailto:info@rollwage.info)